

# HERAUSFORDERUNG KOMMUNALPOLITIK

## DIE BILANZ 2011



Stadt  
Magdeburg

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

STADTRATSFRAKTION MAGDEBURG



## Inhaltsverzeichnis

- 1. Umwelt, Energie, Klima- und Tierschutz**
- 2. Stadtentwicklung und Verkehr**
- 3. Soziales und Gesundheit**
- 4. Demokratie wagen: Mitsprache und Sicherheit für alle und konsequent gegen Rechtsextremismus**
- 5. Kommunale Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Finanzpolitik**
- 6. Bildung, Kultur und Medien**
- 7. Erläuterungen zum Text**
- 8. Zusammensetzung der Fraktion**
- 9. Kontaktdaten**

# 1. Umwelt, Energie, Klima- und Tierschutz

„Keine Reptilienbörsen in städtischen Gebäuden“ = Städtische Gebäude und die von städtischen Gesellschaften bewirtschafteten Gebäude sind für die Ausrichtung von sog. „Reptilienbörsen“ nicht mehr zur Verfügung zu stellen und es ist darauf hinzuwirken, dass im Stadtgebiet Magdeburg auch keine „Börsen“ dieser Art mehr stattfinden. (03/11) → **abgelehnt**

„Kein Castortransport durch Magdeburg“ (interfraktionell) = Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg spricht sich dagegen aus, dass ein Castortransport durch Magdeburg nach Lubmin geführt wird. Der Stadtrat hält es für einen großen Fehler, dass Risikotransporte dieser Art quer durch Deutschland erfolgen und vertritt den Standpunkt, dass die Nutzung der Atomtechnologie, bei der hochradioaktiver Abfall anfällt, beendet werden muss. Der Ausstieg aus der Atomenergie ist für die Lösung des Problems die einzig sichere Variante. Bereits vorhandener Abfall braucht ein sicheres Endlager und soll bis dahin dort verbleiben, wo der Abfall entsteht. Den zuständigen Landes- und Bundesbehörden ist der Standpunkt des Stadtrates zu übermitteln. (12/10) → **ungeändert beschlossen**

„Mietspiegel für Magdeburg“ = Für die Stadt Magdeburg soll ein qualifizierter Mietspiegel für nicht preisgebundenen Wohnraum gemäß § 558d BGB erarbeitet werden. Die Erarbeitung eines solchen Mietspiegels soll in Zusammenarbeit mit und unter Beteiligung der Verwaltung, den Magdeburger Wohnungsunternehmen sowie des Mieter- und Vermieterbundes „nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen“ (§558d) erfolgen. Der qualifizierte Mietspiegel soll spätestens vor der Sommerpause 2011 in Kraft treten. In einem zweiten Schritt soll die energetische Beschaffenheit von Gebäuden bei der Berechnung ortsüblicher Vergleichsmieten berücksichtigt und so eine Weiterentwicklung zu einem ökologischen Mietspiegel vollzogen werden. Dabei sollen zur Bewertung des energetischen Zustandes eines Gebäudes auch Verbrauchskennzahlen als ökologische Kennwerte auf Grundlage der vorhandenen Energiepässe ausgewiesen werden. (12/10) → **abgelehnt**

„Carsharing“ = Zur weiteren Förderung des Carsharing in Magdeburg soll sich zeitnah mit den Automobilfirmen in Deutschland kurzgeschlossen werden, welche Carsharing in deutschen Städten als neue Unternehmensstrategie installieren möchten. Zunächst sind die Anforderungsprofile dieser Unternehmen zu ermitteln, zu bewerten und dem Stadtrat zur Kenntnis und Diskussion vorzulegen. Dabei ist sicherzustellen, dass neue Carsharingsysteme mit bestehenden kompatibel sind und als Angebotserweiterung nicht die bestehenden Angebote vom Markt verdrängen. Ein entscheidendes Kriterium bei der Bewertung und Auswahl der Unternehmen sollte das Angebot alternativer Antriebskonzepte (Elektromobilität) sein. (09/10) → **zurückgezogen**

„Revitalisierung der Dornburger Alten Elbe“ (interfraktionell) = Die Initiative zur Gründung eines Trägerverbandes „Revitalisierung der Dornburger Alten Elbe“ gemeinsam mit dem BUND Sachsen-Anhalt e. V., der Stadt Schönebeck und dem Salzlandkreis wird begrüßt. Der Stadt Magdeburg sollen aus der Gründung und der Arbeit des Trägerverbandes keine finanziellen Verpflichtungen erwachsen. Gemeinsam mit den Partnern ist zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Gründung und Arbeit des Trägerverbandes zu fördern und dem Stadtrat zeitnah eine Drucksache zur Gründung des Trägerverbandes zur Beratung und Bestätigung vorzulegen. (09/10) → **ungeändert beschlossen**

## 2. Stadtentwicklung und Verkehr

**„Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk“** = Es ist ein Gesamtkonzept für die touristische Vermarktung der alten und neuen Bauwerke des Wasserstraßenkreuzes zu erarbeiten. Die Intention deckt sich mit der seit 2008 durch den Bundestag beschlossenen Zielsetzung, die Wasserstraßen stärker touristisch zu fördern. Bestandteile der Konzeption für eine bessere touristische Vermarktung sollten die Schaffung eines Infozentrums am Schiffshebewerk (dazu gibt es bereits seit 5 Jahren Pläne der Wasserstraßenverwaltung), die Touristische Beschilderung an der Autobahn und innerhalb Magdeburgs (vgl. Stadtratsbeschluss zum Antrag A0181/10 vom 09.12.2010), die Entwicklung des Produkts „WasserstraßenKreuzfahrt“ der Weißen Flotte GmbH, ein Werbekonzept bei Bustouristen, für Individualtouristen (Bildungshungrige, A2-Nutzer, Radtouristen) und der Aufbau einer gesonderten Internetpräsentation zum Wasserstraßenkreuz und den flankierenden touristischen Angeboten sein. Das Gesamtkonzept ist unter der Federführung der Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam mit den Partnern aus der Region, der Wasserstraßenverwaltung, der MMKT, der Weißen Flotte, der MVB, dem Blauen Band, den Wassersportvereinen, dem Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V. und dem Förderverein Technische Denkmale Sachsen-Anhalt e. V. zu erarbeiten. Soweit förderfähig sollte die Landeshauptstadt und/oder die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg beim Wirtschaftsministerium Fördermittel insbesondere aus der Gemeinschaftsaufgabe Touristische Infrastruktur für die Maßnahmen beantragen. (06/11) → **Ausschussberatung**

**„Belebung der Goldschmiedebrücke“** = In Zusammenarbeit mit allen Anliegern soll ein Konzept zur Belebung der Goldschmiedebrücke erarbeitet werden und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Inhaltlich sollten Ideen und Maßnahmen entwickelt werden, die die Attraktivität des Bereiches verbessern und dazu beitragen können, die Ladengeschäfte im Bereich der östlichen Goldschmiedebrücke bis hin zum Block Regierungsstraße 37a bis 37e zu beleben. (04/11) → **geändert beschlossen**

**„Öffentlicher Fahrrad-Aktionstag“** = Zur Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit zur Radverkehrsförderung in Magdeburg soll beginnend mit dem Jahr 2011 jährlich ein öffentlicher Fahrrad-Aktionstag durchgeführt werden. Bei der Durchführung eines solchen Aktionstages sind mögliche Partner, wie z. B. MVB, ADFC, interessierte Krankenkassen sowie Fahrrad- und Zubehörhändler einzubeziehen, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit noch stärker auf den Radverkehr zu lenken sowie Aufwand und Kosten für einen solchen Aktionstag zu minimieren. Städte wie Paderborn, Wuppertal, Düsseldorf, Karlsruhe und andere, die bereits Erfahrungen mit solchen jährlichen Aktionstagen haben, sollten zum Erfahrungsaustausch herangezogen werden. (01/11) → **geändert beschlossen**

**„Touristische Ausschilderung des Wasserstraßenkreuzes“** = Bei der Straßenverkehrsbehörde ist auf der Grundlage der Richtlinien für touristische Beschilderung eine touristische Ausschilderung des Wasserstraßenkreuzes zu beantragen. Auf beiden Seiten der Autobahnanfahrt der A2 „Rothensee“ sind jeweils eine „Touristische Unterrichtstafel“ (braun, 350 x 250 cm) aufzustellen. Als Bildmotiv ist das Schiffshebewerk zu verwenden und als Text „Wasserstraßenkreuz Magdeburg“. Ab der Autobahnanfahrt, aber auch von der Abfahrt „Hundisburger Straße“ der B71 ist entsprechend der RTB eine innerörtliche touristische Beschilderung des Wasserstraßenkreuzes vorzunehmen. Bei der Vorbereitung des Antrages sind die Interessenvertreter des Tourismus, die interessierten Verbände, aber auch der Verein Technische Denkmale Sachsen – Anhalt e. V. zu beteiligen. (12/10) → **ungeändert beschlossen**

**„Erkennbarkeit Ulrichskirche“** = Die Mitglieder des Betriebsausschusses SFM ermächtigen die Leitung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg, die Genehmigung zur Darstellung der Ecklagen der ehemaligen Kirche St. Ulrich und Levin mit gleichlautenden Auflagen so zu erweitern, dass der Außenwandverlauf der Kirche insgesamt erkennbar ist. (10/10) → **zurückgestellt**

„**Russisch-Orthodoxe Kirche**“ (interfraktionell) = Mit der Diözese der Russisch-Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats Kirchenkreis Nord, Kirchengemeinde Allerheiligen, ist in Verhandlungen zu treten über den Verkauf der Flurstücke 2 und 98/3 aus Flur 168 (Ecke Henning-von-Tresckow-Straße/Gareisstraße) an dieselbe zur Errichtung eines Kirchen- und Gemeindezentrums. Der Verkauf erfolgt unter der Bedingung, dass der vollständige Kaufpreis vorab auf einem Notaranderkonto vor der Grundstücksübertragung eingezahlt worden ist. Gleichzeitig sollte über eine Investitionsverpflichtung mit klaren zeitlichen Vorgaben verhandelt werden. (10/10) → **abgelehnt**

„**Straßenbahntrasse in der Raiffeisenstraße/Warschauer Straße**“ = Bezug nehmend auf mehrere Diskussionsbeiträge aus dem Stadtrat zur Drucksache „2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg – Bauabschnitt 2 – Wiener Straße“ (DS0025/10) soll durch die MVB GmbH ein nachvollziehbares Grundkonzept für den Bauabschnitt 7 (Raiffeisenstraße ab Kreuzung Leipziger Straße bis Einbindung Warschauer Straße in die Schönebecker Straße) der Gesamtmaßnahme vor Baubeginn am Bauabschnitt 2 (Wiener Straße) vorgelegt werden. Die technische Lösung am Kreuzungspunkt Buckauer Bahnhof soll mit der DB AG abgestimmt werden. Eine betriebswirtschaftlich fundierte Betrachtung der Wirtschaftlichkeit des Gesamtabschnittes innerhalb des Gesamtvorhabens Nord-Süd-Verbindung von der Schönebecker Straße über die Kreuzung Leipziger Straße bis zur Halberstädter Straße ist unter Berücksichtigung des investiven Aufwandes und eines Bedarfsnachweises zum Fahrgastaufkommen zu erarbeiten und vorzulegen. (09/10) → **ungeändert beschlossen**

### 3. Soziales und Gesundheit

„**Personalumsetzung**“ = Zwei der vier durch die Mehrheitlich vom Stadtrat beschlossene Schließung des KJH Werder in der Mittelstraße freigesetzten Personalstellen sind der Kinderbeauftragten für ihre vielfältigen Aufgaben zuzuordnen. (10/10) → **abgelehnt**

„**Sporthalle Buckau**“ (interfraktionell) = Es sind alle Möglichkeiten zu untersuchen, welche die Umsetzung der bereits beschlossenen Errichtung einer Sporthalle im Stadtteil Buckau im Haushaltsjahr 2011 sicherstellen. In diese Untersuchung sind die Beschlüsse des Stadtrates zum Abbruch des Schulbaus und der Verlegung der Toilettenanlage in das Schulgebäude der Erich-Kästner-Schule einzubeziehen. Neben einer Prüfung von Umschichtungen im vorliegenden Investitionshaushaltsentwurf sind auch alle bekannten Fördermittelmöglichkeiten (Land, Bund und EU) zu untersuchen. Darüber hinaus ist auch die Variante einer Errichtung auf Basis eines PPP-Modells zu prüfen. Insbesondere sollen dazu Gespräche mit den bereits tätigen Vertragspartnern geführt werden. (10/10) → **zurückgezogen**

„**Wiederherstellung des ehemaligen Kinderspielplatzes Goethestraße/Martin-Agricola-Straße**“ = Das Angebot der Eigentümer Martin-Agricola-Straße 1-15 zur kostenlosen Übernahme einer privaten Freifläche ist anzunehmen, um dort spätestens 2012 einen Kinderspielplatz für Kinder unter 12 Jahren einzurichten. (10/10) → **geändert beschlossen**

„**Transparente Lebensmittelkontrollen**“ = Die Ergebnisse amtlicher Lebensmittelkontrollen des Gesundheits- und Veterinäramtes sind in geeigneter Form im Internet zu veröffentlichen, um den Interessen der Verbraucher künftig noch besser gerecht zu werden. Dabei sind Erfahrungen von Städten mit dem Hygiene-Pass (Zwickau) und/oder mit dem Smiley-Projekt (Berlin-Pankow) einzubeziehen sowie eine Zusammenarbeit mit örtlichen Vertretern der Lebensmittelindustrie, der Kreishandwerkerschaft sowie der Innungen anzustreben. (05/10) → **zurückgezogen**

„**Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen**“ = Der im Haushaltsplan 2010 vorgesehene Abbruch der Gebäude des ehemaligen Otto-von-Guericke-Gymnasiums in der Harsdorfer Straße wird ausgesetzt. Die bis Mitte Februar als Zwischennutzung für die GS Annastraße genutzten Räume in der Harsdorfer Straße werden als Ersatzquartier für die drei in der Gerhart-Hauptmann-Straße 42/42a gelegenen Kindereinrichtungen „Fridolin“, „Nesthäkchen“ und „Spielstübchen“ vorgehalten. Es soll geprüft werden, ob und mit welchem Aufwand Teile des ehemaligen Otto-von-Guericke-Gymnasiums später dauerhaft als Kindereinrichtung genutzt werden können. Weiterhin soll bis zum August 2010 die Kita-Kapazitätsplanung für die Gesamtstadt fortgeschrieben werden. Soweit auch in anderen Stadtteilen Defizite aufgedeckt werden, sind auch dort die ggf. nicht mehr genutzten Schulgebäude auf eine Umnutzungsmöglichkeit zu prüfen. (02/10) → **abgelehnt**

## 4. Demokratie wagen: Mitsprache und Sicherheit für alle und konsequent gegen Rechtsextremismus

„**Christopher Street Day in Magdeburg**“ = Mit der CSD-Woche vom 13. – 21. August 2011 wird bereits zum zehnten Mal der „Christopher Street Day“ in Magdeburg gefeiert. Magdeburg hat und braucht eine vielfältige Stadtgesellschaft. Wir alle profitieren gemeinsam davon, dass Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung in Magdeburg leben, weil unsere Stadt dadurch noch vielfältiger wird. Der CSD als Demonstration für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Intersexuellen und transsexuellen Menschen soll unterstützt werden. Um dieser Unterstützung öffentlich Ausdruck zu verleihen, wird das Rathaus vom 13. – 21. August 2011 mit der Regenbogenfahne – einem internationalen Symbol der Lesbian- und Schwulenbewegung – beflaggt. Für die kommenden Jahre strebt der Stadtrat an, die CSD-Aktionswoche mit einem eigenen programmatischen Beitrag zu bereichern. Gegen jede Diskriminierung von Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung ist einzutreten und deren Rechte engagiert einzufordern. (06/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Würdigung 200. Geburtstag Dr. Ludwig Philippson**“ (interfraktionell) = Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, um den 200. Geburtstag des bedeutenden Reformrabbiners Dr. Ludwig Philippson in angemessener Art und Weise in der Landeshauptstadt zu würdigen. Hierzu ist auch die Zusammenarbeit mit interessierten Dritten, z. B. mit dem Ludwig Philippson Zentrum e. V., dem Förderverein Neue Synagoge Magdeburg e. V. und der Deutsch Israelischen Gesellschaft AG Magdeburg, zu suchen. (05/11) → **geändert beschlossen**

„**Beitritt Magdeburgs zur UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus**“ (interfraktionell) = Die Stadt Magdeburg tritt der Europäischen Koalition der Städte gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung bei. Durch die Unterschrift des Oberbürgermeisters soll der Beitritt der Stadt Magdeburg zur Europäischen Städte-Koalition und die Annahme des 10-Punkte-Aktionsplanes bestätigt werden. Den Verpflichtungen, die sich aus dem Beitritt zur Städtekoalition ergeben, ist nachzukommen sowie die finanziellen und personellen Ressourcen dafür zur Verfügung zu stellen. Zur Beratung in den Ausschüssen F/G und VwA ist eine Liste aller der Aktivitäten vorzulegen, die sich in Magdeburg bereits erfolgreich etabliert haben. Gleichzeitig sind seitens der Verwaltung zu den Ausschussberatungen Aussagen darüber zu treffen, welche finanziellen und ggf. auch personellen Anforderungen/Notwendigkeiten auf die Stadt zukommen, um den 10-Punkte-Aktionsplan umzusetzen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass es sich um einen dynamischen Prozess handelt, so dass von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen auszugehen ist, die nur in Abhängigkeit von der jeweiligen Haushaltssituation umgesetzt werden können. (03/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Erweiterung der Überprüfung auf Stasi-Mitarbeit**“ (interfraktionell) = Es sind Möglichkeiten zu eruieren, wie die Mitglieder des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg auf die offizielle und inoffizielle Mitarbeit/Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit überprüft werden können. Die Prüfergebnisse sind den Fraktionen und dem Verwaltungsausschuss vorzulegen. Dieser entscheidet dann über die Einleitung dieser Überprüfung. (03/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Auskünfte aus dem Melderegister 2011**“ (interfraktionell) = Im Rahmen der Wahlwerbung zu den Landtagswahlen im März 2011 sollen keine Adressen aus dem Melderegister der Stadt an Parteien, Wählergruppen und andere Trägern von Wahlvorschlägen, die sich zu den o. g. Wahlen bewerben, herausgegeben werden. (01/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Interessenausgleich Bewohner Heinrich-Mundlos-Ring und T-Systems**“ (interfraktionell) = Bei der Aufstellung des B-Plans ist frühzeitig dafür Sorge zu tragen, dass die Belange der Bewohner der Wohnsiedlung Heinrich-Mundlos-Ring ausreichend berücksichtigt werden. Insbesondere sollte vermieden werden, dass die von T-Systems geplanten neuen Gebäude so platziert werden, dass eine unzumutbare Verschattung der Einfamilienhäuser auftritt und es muss sichergestellt werden, dass der von den Kühl- und Lüftungsaggregaten ausgehende Lärm sich im Bereich des Wohngebietes künftig nicht weiter erhöht. Weiterhin soll geprüft werden, ob der Geltungsbereich des B-Plans nicht nach Süden erweitert werden kann, um die geplanten Investitionsvorhaben von T-Systems südlich der Insleber Straße zu errichten. Soweit städtische Grundstücke einbezogen werden können, ist zu prüfen, ob diese an T-Systems veräußert werden können. (10/10) → **abgelehnt**

„**Denkmalbeirat**“ = Ein Verfahrensvorschlag für die Wiedereinsetzung einer/eines Arbeitsgruppe/Beirates für den Denkmalschutz ist kurzfristig zu unterbreiten. (09/10) → **geändert beschlossen**

## 5. Kommunale Arbeitsmarkt-, Wirtschaftsförderungs- und Finanzpolitik

„**Aufträge für vorgezogene Maßnahmen beim Tunnelprojekt**“ = Die Vergabe weiterer Planungsleistungen (Ausführungsleistungen, Vorbereitung von Leistungsverzeichnissen für die Ausschreibung usw.) für sogenannte „vorgezogene Maßnahmen“ des Tunnelprojektes unter der Ernst-Reuter-Allee, wie z. B. für den Umbau des Damaschkeplatzes, den Ausbau des Taxi-Halts, den Neubau der Haltestelle Weinarkade, erfolgt erst nach Vorliegen eines rechtswirksamen Planfeststellungsbeschlusses und des Vorliegens der entsprechenden Bewilligung für Fördermittel. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass alle zuvor genannten finanziellen Aktivitäten der Stadt bis dahin unterbleiben. (08/11) → **Ausschussberatung**

„**Richtlinie für einmalige Bedarfe**“ = Es ist zu prüfen, inwieweit die Verwaltungsvorschriften „Richtlinien für einmalige Bedarfe“ zu überarbeiten sind und eine notwendige Überarbeitung zu veranlassen. Eventuell sind weitere Richtlinien, wie z. B. die Unterkunftsrichtlinie und die Bestattungsrichtlinie mit einzubeziehen. (08/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Sicherstellung der Finanzausstattung der Stadt Magdeburg**“ = Unter Einbeziehung des Städte- und Gemeindebundes ist zu prüfen, ob und wie im Rahmen eines Klageverfahrens vor dem Landesverfassungsgericht Sachsen-Anhalt die aus Sicht des Stadtrates verfassungswidrige Finanzausstattung der Stadt Magdeburg durch das Land rechtlich gewürdigt und eine zukünftig angemessene Finanzausstattung erreicht werden kann. Über den Stand der Prüfung und des Verfahrens ist regelmäßig im Verwaltungsausschuss sowie im Finanzausschuss zu berichten. (05/11) → **Ausschussberatung**

„**Reisedelegationen**“ (interfraktionell) = Dem Stadtrat ist bis zur Sommerpause eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen, in der geregelt werden soll, wie die Stadt zukünftig mit der Teilnahme von Mitgliedern des Stadtrates und Vertretern der Verwaltung an Reisen, die der Pflege von Städtepartnerschaften und sonstigen überregionalen Beziehungen der Landeshauptstadt dienen, umgehen will. Die Vorlage soll vor der Beschlussfassung durch den Stadtrat im Verwaltungsausschuss beraten und im Beirat Städtepartnerschaften vorgestellt werden. (01/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Finanzierungssicherheit für Ratsbeschlüsse**“ = Zur Sicherung der Finanzmittelbereitstellung für Beschlüsse des Hauptorgans der kommunalen Selbstverwaltung, welche auf Anträgen von Ratsmitgliedern oder der Fraktionen beruhen, werden 20 % aller überplanmäßigen Einnahmen des konsumtiven Haushaltes solange mit einer Haushaltssperre zur Mittelverwendung durch den Oberbürgermeister versehen, bis der Stadtrat über seine Verwendung beschlossen hat. Der Oberbürgermeister soll dem Ausschuss für Finanzen und Grundstücksverkehr zu jeder ordentlichen Sitzung des Ausschusses schriftlich darlegen, welcher aktuelle Stand von Mehreinnahmen gegenüber der geltenden Haushaltssatzung und den zugrundeliegenden Einnahmeerwartungen zu verzeichnen ist. Die Geschäftsordnung des Stadtrates in § 11(3) sowie bei Notwendigkeit auch die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg ist entsprechend zu ändern. 01/11) → **abgelehnt**

„**Otto macht Wind**“ = Zukünftig ist durch geeignete Maßnahmen in beiden Richtungen der A2 auf Höhe der Ausfahrt Magdeburg-Rothensee werbewirksam auf den Industriestandort Magdeburg hinzuweisen. Dabei ist insbesondere auf die Stadt als Standort für die Erneuerbare-Energien-Branche mit dem in Sichtweite ansässigen größten deutschen Hersteller von Windenergieanlagen, der ENERCON GmbH, mit der weltgrößten Windenergieanlage (Projekt E126), Bezug zu nehmen. (10/10) → **zurückgestellt**

„**Otto-Rendite**“ = In Vorbereitung zu der Drucksache bezüglich der Entscheidung einer Fortführung der Kampagne Otto-Stadt Magdeburg wird der Oberbürgermeister dringend aufgefordert, einen Vergleich von Aufwand und Ergebnis unter betriebswirtschaftlicher (doppischer) Herangehensweise erarbeiten zu lassen und vor der Entscheidung über eine Fortführung der Werbekampagne auszureichen. Die Kriterien einer Ergebnisbetrachtung sind darzulegen. (10/10) → **mit Stellungnahme erledigt**

„**Künftige Trägerschaft des Jobcenters Magdeburg**“ = Dem Stadtrat ist umgehend eine umfassend begründete Vorlage zu Vor- und Nachteilen des Modells der Optionskommune als auch zur Fortführung der ARGE in Form einer gemeinsamen Einrichtung vorgelegt werden. Aus dieser Vorlage soll eindeutig hervorgehen, welche Variante seitens der Verwaltung favorisiert wird und welche Gründe für eine solche Positionierung sprechen. (08/10) → **mit Vorlage der Drucksache DS0384/10 erledigt**

„**Budgets für Ortschaftsräte**“ = Den in § 18 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg festgelegten Ortschaften Pechau, Randau-Calenberge und Beyendorf-Sohlen ist, ähnlich den Gemeinwesenarbeitsgruppen (GWA) ein Fonds zur Unterstützung ortschaftsbezogener Entwicklungen, Projekte und Aktivitäten in Höhe von jährlich je 1.500,- Euro zu gewähren. Über die Verwendung der Fondsmittel entscheidet, beginnend mit dem Jahr 2011, jeweils der Ortschaftsrat auf der Grundlage eines Kriterienkataloges (ähnlich dem für die Gemeinwesenarbeit). (05/10) → **Ausschussberatung**

## 6. Bildung, Kultur und Medien

„**Ehrung gemäß Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Rossini-Quartett**“ = Dem Stadtrat ist eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen mit dem Ziel, dem „Rossini-Quartett Magdeburg“ gemäß § 6 der Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg den Titel „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“ zu verleihen. (08/11) → **ungeändert beschlossen**

„**Verlängerung Ehrenbotschaftertitel**“ = Gemäß § 6 Abs. (3) der Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Verlängerung der Verleihung des Titels „Ehrenbotschafter für die Landeshauptstadt Magdeburg“ um die Dauer von zwei Jahren für das Sax´n Anhalt Orchester, die Otto-von-Guericke-Gesellschaft und dem Unternehmen Abtshof Magdeburg GmbH vorzubereiten. (08/11) → **Ausschussberatung**

„**Straße der deutschen Sprache**“ = Die Stadt Magdeburg erwägt die Beteiligung an der derzeit in Planung befindlichen Straße der deutschen Sprache. Die Stadt Magdeburg soll in einem entsprechenden Initiativkreis mitwirken. Gleichzeitig ist zu prüfen, wie eine Beteiligung der Stadt Magdeburg konkret aussehen könnte und welche Kosten dafür anfallen würden. Im Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat ein Konzept dahingehend vorzulegen, welche Formen der Beteiligung Magdeburgs möglich und sinnvoll sind. (08/11) → **Ausschussberatung**

„**Förderung von Kunst am Bau**“ = Es ist die Verpflichtung einzugehen, im Rahmen des jeweiligen Kostenvoranschlages für ein kommunales Bauvorhaben einen angemessenen Anteil der Baukosten für zeitgenössische Kunst zu berücksichtigen und 1% der veranschlagten Baukosten öffentlicher Bauten für Kunst am Bau zu verwenden. Dies soll sowohl für Neubauten als auch Umbauten und Modernisierungen gelten. Als Kunst am Bau kann dabei ein mit dem Bauwerk verbundenes Kunstwerk gelten, das Teil der Architektur ist, als auch ein auf das Bauwerk bezogenes Kunstwerk. Es soll bei der Sanierung und/oder Neubauten von Kindergärten, Schulen, städtischen Verwaltungsgebäuden, Kulturbauten, bei neuen Grünanlagen sowie Platzgestaltungen Künstlerinnen und Künstler beteiligt werden. Bei der Ideenfindung sind die (künftigen) Nutzer angemessen einzubeziehen. Auftraggeber ist in der Regel das Baudezernat. Über die mögliche Einbeziehung des neu zu berufenden Gestaltungs- und Denkmalbeirates der Stadt Magdeburg in diesen Prozess ist im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Aufgabenstellung und der Zusammensetzung für diesen Beirat nachzudenken. (06/11) → **Ausschussberatung**

„**Verlängerte Öffnungszeiten der Magdeburger Museen**“ = Beginnend mit dem IV. Quartal 2011 sind die Öffnungszeiten für die Magdeburger Museen an regelmäßig einem Tag in der Woche bis mindestens 20 Uhr für den Besucherverkehr zu verlängern. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, welche Möglichkeiten der Verlagerung der Öffnungszeiten bestehen, um eventuell anfallende Mehraufwendungen gering zu halten. (06/11) → **Ausschussberatung**

„**Öffnung von Schuleinzugsbereichen**“ (interfraktionell) = Ab dem Schuljahr 2012/13 ist die den Schulträgern seitens der Landesgesetzgebung (SchulG LSA) eingeräumte Möglichkeit des Verzichts der Festlegung von Schuleinzugsbereichen auch für Grund- und Sekundarschulen der Stadt Magdeburg umzusetzen und dem Stadtrat dazu eine entsprechende Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen. Auf der Grundlage der Gesetzeslage ist dafür Sorge zu tragen, dass den Schulen eine größtmögliche Autonomie zugestanden wird. (04/11) → **Ausschussberatung**

**„Magdeburger Stadtschreiber“** (interfraktionell) = Der Verwaltungs-, Kultur- und Finanzausschuss ist bis Mai 2011 darüber zu unterrichten, unter welchen Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Bewerbung Magdeburgs um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ die jährliche Vergabe eines Stadtschreiber-Stipendiums resp. Stadtschreiber-Literaturpreises durch die Landeshauptstadt Magdeburg, beginnend im Jahr 2012, möglich ist. (03/11) → **ungeändert beschlossen**

**„Voraussetzung für die Aufarbeitung und Auswertung der Forschungsgrabungen im Magdeburger Dom in der Landeshauptstadt schaffen“** (interfraktionell) = Die Verwaltung soll sich dafür einsetzen, dass nach Beendigung der Forschungsgrabungen im Magdeburger Dom im Dezember 2010 die Aufarbeitung und Auswertung der Befunde und Funde in der Landeshauptstadt erfolgen kann. Die Fundstücke sollen zukünftig bspw. im geplanten Dommuseum zu Magdeburg ausgestellt werden. Der Stadtrat appelliert an die Landesregierung dafür Sorge zu tragen, dass die Finanzierung der personellen und materiell-technischen Voraussetzungen für die Aufarbeitung und Auswertung der Befunde und Fundstücke aus den Forschungsgrabungen im Magdeburger Dom gesichert ist. Die Arbeiten sollen sich direkt an die Beendigung der Grabungen anschließen und in der Landeshauptstadt durchgeführt werden. (12/10) → **ungeändert beschlossen**

**„Konzept für Magdeburger Kunst“** = Ergänzend zur vorgelegten Kulturcharta Magdeburg 2020 (I0077/10) soll angeregt werden, ein Konzept zur Übernahme von in Magdeburg entstandener Kunst, insbesondere der bildenden Kunst, erarbeiten zu lassen. Es sind Voraussetzungen zu eruieren, wie die in unserer Stadt entstandene Kunst einheimischer Künstlerinnen und Künstler der Nachwelt in unserer Stadt auf Dauer präsentiert werden kann. Dabei sollte insbesondere eruiert werden, ob eine solche gemeindliche Aufgabe durch das bzw. im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen umgesetzt werden könnte (siehe dazu auch Punkt 3.2.I. der Kulturcharta). (10/10) → **zurückgezogen**

**„Trägerwechsel für Grundschulen“** = Bis Januar 2011 ist ein Konzept vorzulegen, in welcher Form und Zeit staatliche Grundschulen (derzeit in Landesregie) in kommunale Trägerschaft überführt werden können. (10/10) → **zurückgezogen**

**„Fundamentfreilegung Ulrichskirche“** (interfraktionell) = Die Initiative des Kuratoriums zum Wiederaufbau der Ulrichskirche zur Freilegung der Fundamentoberflächen des Kirchenbauwerkes wird begrüßt. Die erforderlichen Maßnahmen zur Oberflächenfreilegung der Fundamente sind mit den zuständigen städtischen Ämtern, dem Eigenbetrieb SFM und Versorgungsträgern sowie mit dem Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen. Die Stadt begleitet alle Vorgänge, die mit der Beantragung, Genehmigung und Sondernutzung in Bezug auf die Freilegung der Fundamentoberflächen im Zusammenhang stehen, positiv. (09/10) → **Ausschussberatung**

**„Otto spielt Schach“** = Zur Förderung des Schachspiels als auch zur Schaffung von mehr Sozialräumen in der Stadt ist an einem geeigneten Standort in der Magdeburger Innenstadt, z. B. an der Elbe, ein Platz für das öffentliche Schachspielen mit Normalfiguren in geschützter Lage einzurichten, der mit entsprechend robusten Stadtmöbeln ausgestattet ist. Bei der Neuanlage oder Überarbeitung von Spiel- und Parkanlagen sowie von Freiflächen für Schulen, Horteinrichtungen und Spielplätzen sind Plätze für die Nutzung durch öffentliches Schachspiel vorzusehen. (08/10) → **ungeändert beschlossen**

## 7. Erläuterungen zum Text

Die Aufstellung der eingebrachten Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in den Stadtrat erfolgt in Anlehnung an die inhaltliche Gliederung des Kommunalwahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen 2009 - 2014

- Im Fettdruck und in Anführungszeichen gesetzt = „**Kurztitel der Anträge**“
- Zusammenfassung des Antragsinhaltes in Kurzform = **Antragstext**
- Nach dem Antragstext in Klammern gesetzt = **Monat/Jahreszahl der Einbringung**
- Ergebnis der Abstimmung im Stadtrat = mit → gekennzeichnet (z. B. **beschlossen**)

Hinweis: Bei der Aufstellung der Anträge ist der aktuellste zuerst aufgeführt. Alle nachfolgend aufgeführten Anträge sind zeitlich absteigend und deshalb „älter“.



---

## Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritik an unserer Arbeit?

Dann nutzen Sie bitte diesen Abschnitt und schicken ihn gern an folgende Anschrift:

**Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Alter Markt 6, Altes Rathaus**  
**39 090 Magdeburg**

Ich/Wir finde/n gut, .....

.....

.....

.....

Ich/Wir finde/n nicht gut, .....

.....

.....

.....

Bei Interesse an einem persönlichen Gespräch bitte unbedingt Namen und Telefonnummer, E-Mail und/oder Adresse angeben:

.....

.....

.....

## **8. Mitglieder der Fraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***

- Wolfgang Wähnelt (50)** - Fraktionsvorsitzender  
Seit 1994 im Stadtrat Magdeburg  
Architekt, 2 Söhne, 1 Tochter
- Sören Herbst (31)** - Sprecher für Kultur und Recht  
Seit 2004 im Stadtrat Magdeburg  
Stellv. Fraktionsvorsitzender / MdL
- Andreas Bock (34)** - Sprecher für Finanzen und Umwelt  
Seit 2009 im Stadtrat Magdeburg  
Dipl.-Ingenieur
- Jürgen Canehl (59)** - Sprecher für Stadtentwicklung  
Seit 2004 im Stadtrat Magdeburg  
Stadtplaner SRL, 1 Sohn, 1 Tochter
- Thorsten Giefers (43)** - Sprecher für Gesundheit u. Soziales  
Seit 2004 im Stadtrat Magdeburg  
Diplom-Sozialarbeiter, 1 Sohn
- Olaf Meister (40)** - Sprecher für Wirtschaft und Bildung  
Seit 2011 im Stadtrat Magdeburg  
Rechtsanwalt, 1 Sohn, 1 Tochter

## **9. Kontaktdaten**

**Geschäftsstelle der Ratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***  
Alter Markt 6, Altes Rathaus, 2. Etage, Zimmer: 231  
39090 Magdeburg

- Telefon: 0391 / 540 27 72  
→ Fax: 0391 / 543 03 84  
→ e-mail: [info@gruene-fraktion-magdeburg.de](mailto:info@gruene-fraktion-magdeburg.de)  
→ web: [www.gruene-fraktion-magdeburg.de](http://www.gruene-fraktion-magdeburg.de)